



Der VSA ist gut aufgestellt

Mein Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr ist aus zweifacher Sicht ein spezieller. Einerseits arbeite ich seit Februar 2022 als Mitglied des «Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe» in der «Mekong River Commission, Laos» als Wasserexperte mit und habe den VSA vom Ausland aus geführt. Andererseits ist es mein letzter Jahresrückblick als VSA-Präsident. Im separaten Interview blicke ich auf meine Zeit als VSA Präsident zurück.

Ein funktionierender Verband mit attraktiven Themen

Es freut mich sehr zu sehen, dass der VSA hervorragend funktioniert, auch wenn der Präsident geografisch weit weg ist. Ich führe dies nicht zuletzt auf unseren sehr engagierten Direktor mit seinem Team, die Vizepräsidentin und den Vizepräsidenten zurück, die den VSA mit Geschick und in Abstimmung mit mir durch das Jahr führten. Es ist auch schön zu sehen, dass unser innovatives «Schwammstadt-Projekt» Fahrt aufgenommen hat und zu begeistern vermag. Es übt gerade für jüngere Ingenieurinnen und Ingenieure eine hohe Attraktivität aus.

Weiterbildung ist gefragt

Im ersten Jahr nach der einschneidenden Pandemie ist es uns auch gelungen, das Schulungs- und Weiterbildungsangebot wieder gewohnt vor Ort und gut besucht durchführen zu können. Dank Reserven konnten wir die schwierigen Jahre gut bewältigen und können nun wieder auf die notwendigen Einnahmen durch unser professionelles Weiterbildungsangebot zählen. Es ist sehr schön, meiner Nachfolge einen finanziell gesunden VSA übergeben zu können.

Ansprechen der Jungen

Die Förderung junger Menschen liegt mir seit jeher am Herzen. Das haben wir bereits durch die Gründung der VSA-Young Professionals gezeigt. Besonders freut mich, dass wir nun erste Schritte machen in der Bewerbung unserer Berufsbilder. Mit unserer Kampagne wollen wir die neue Gene-

ration direkt ansprechen und unsere attraktive Branche sichtbar machen. Wir werden Ihnen an der Mitgliederversammlung Massnahmen vorstellen, wie wir zusammen mit Ihnen die Jungen für unsere Branche begeistern wollen.

Interessenvertretung

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns für die Interessen eines wirksamen Gewässerschutzes auf politischer Ebene eingesetzt. Wir haben dem Bund fünf Stellungnahmen zu relevanten Geschäften eingereicht und für die Branche eine Musterstellungnahme zur Strommangellage zur Verfügung gestellt. In direkten Kontakten zu Parlamentarierinnen und Parlamentariern und spezifischen Schreiben haben wir uns eingesetzt für die Beibehaltung der Nährstoff-Absenkpfade und zur Sicherung der Stromversorgung unter Berücksichtigung des Gewässerschutzes.

Anpassung der Strategie

Im Vorstand haben wir die Strategie für die Periode 2023-2026 breit diskutiert und festgelegt. Aus den Strategie-Dialogen mit Mitgliedern in verschiedenen Landesteilen haben wir Rückmeldungen aufgenommen. Der Vorstand hat diese Rückmeldungen diskutiert und prüft nun insbesondere bezüglich der Interessenvertretung mögliche Lösungen. Diese sollen wiederum mit Ihnen diskutiert und konkretisiert werden.

Ein herzliches Dankeschön

Abschliessend möchte ich allen Mitarbeitenden der Centres Compétences, der Plattformen, der Geschäftsstelle, aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand sowie insbesondere Ihnen allen, liebe Mitglieder, für die geleistete Arbeit danken. Wir sind gut für die Zukunft gerüstet. Ich wünsche Ihnen allen im VSA viel Erfolg und Freude und dass Sie die Kraft des Verbandes weiterhin im positiven Sinne nutzen!



Heinz Habegger, Präsident



Publikationen 2022

Deutsch

- Richtlinie: QUIK – Qualität in der Kanalsanierung
- Richtlinie: Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter, Modul G
- Leitfaden: Funktionsicherheit auf ARA – Bewährte Praxis
- VSA-Merkblatt: Wirkungskontrolle ARA-Ausbau
- VSA-Merkblatt: Stand der Technik
- Interkantonales Merkblatt: Aquakulturanlagen
- Leitfaden: Aquakulturanlagen Teil 1 und Teil 2
- Bericht: Situationsanalyse «Stoffeinträge aus Industrie und Gewerbe in Gewässer»
- Bericht: Industrieabwasser und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Infoblatt: Verfügbarkeit von Fällmitteln für ARA in der Schweiz
- Infoblatt: Strommangellage – Informationen und Empfehlungen für ARA-Betreiber

Italienisch

- Direttiva: La qualità nel risanamento delle canalizzazioni (QUIK)
- Direttiva: Gestione delle acque di scarico in tempo di pioggia, Modulo G
- Nota tecnica VSA: Controllo dell'effetto dei corsi d'acqua
- Informativa: Disponibilità di precipitanti per IDA in Svizzera
- Informativa: Situazione di penuria di elettricità – Informazioni e raccomandazioni per gestori di IDA

Französisch

- Directive : Qualité dans la réhabilitation des installations d'évacuation des eaux
- Directive : Gestion des eaux urbaines par temps de pluie, Module G
- Guide : Sécurité fonctionnelle des STEP – Pratiques éprouvées
- Aide-mémoire du VSA : État de la technique
- Aide-mémoire VSA : Élimination de micropolluants dans les STEP – contrôle d'efficacité dans les cours d'eau
- Aide mémoire intercantonal : Installations d'aquacultures
- Guide : Installations d'aquacultures partie 1 et partie 2
- Rapport : Analyse de situation « Apport de substances issues de l'industrie et de l'artisanat dans les eaux »
- Rapport : Aperçu des prétraitements des eaux usées
- Fiche d'information : La pénurie de précipitants
- Fiche d'information : Pénurie d'électricité – informations et recommandations pour les exploitants de STEP



junge Frauen und Männer unter 35 Jahren engagieren sich als VSA-Young Professionals und setzen sich für die Attraktivität unserer Branche für junge Berufsleute ein
» vsa.ch/yp.

Centre de Compétences

Abwasserreinigung

Im ersten halben Jahr beschäftigten wir uns vorwiegend mit den Motionen «Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen» sowie «Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen in allen ARA». Auf der politischen Agenda zu stehen ist reizvoll, aber auch herausfordernd. Um die VSA-Haltung in diversen Gremien besser vertreten zu können, sind zwei Positionspapiere in Arbeit. Zudem beschäftigt uns mit der Zukunft der bestehenden Arbeitsgruppe Energie, die wir mit einem erweiterten Themenfeld (Energie und Klima) weiterführen werden.

In der zweiten Jahreshälfte wurden wir von indirekten Auswirkungen der Ukraine-Krise überrollt: Seit Ende August wurde die Beschaffung von Fällmitteln für ARA schwieriger. Wir koordinierten Abklärungen bei Lieferanten und ARA und erarbeiteten eine Empfehlung für Betreiber. Zudem stand eine drohende Strommangellage im Raum – dabei war lange unklar, was das für ARA bedeutet. Auch dazu erarbeiteten wir ein Infoblatt und Empfehlungen und bringen uns weiter ein, um die Auswirkungen auf die Gewässer minimal zu halten.



Centre de Compétences

Industrie & Gewerbe



Die Situationsanalyse zu Stoffeinträgen in Gewässer konnten wir 2022 veröffentlichen. In Arbeit sind verschiedene Folgeprojekte zu Prozessabwässern der verarbeitenden chemisch-pharmazeutischen Industrie, der metallverarbeitenden Betriebe und der Sonderabfallverwerter sowie eine Methode zur Beurteilung von Stoffen. Zwei Leitfäden im Bereich Aquakulturanlagen zu Anforderungen an die Verwertung/Entsorgung der Abwässer und zum Stand der Technik sowie ein interkantonales Merkblatt für den Vollzug konnten wir Ende 2022 mit Beteiligung aller Kantone publizieren.

Weitere laufende Projekte sind die Erarbeitung von Leitfäden und Merkblättern in den Branchen Metallbearbeitung, Winzereien, Baustellenabwasser, der produzierenden chemisch-pharmazeutische Industrie, Gesundheitsbetriebe, Fassadenreinigung, Milchverarbeitung und Elektrofahrzeuge (Löschwasser). Im Bereich der Aus- und Weiterbildung werden derzeit die bestehenden Kursangebote im Rahmen einer Bedarfsanalyse überprüft und gegebenenfalls an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

Centre de Compétences

Kanalisation

Im Mai 2022 führten wir das 9. Kanalisationsforum zu den Themen Unterhalt, Bau und Schwammstadt in Rapperswil durch. Die Überarbeitung der Norm SN 592 000 «Liegenchaftsentwässerung» war aufwändiger als vorgesehen: Nach zusätzlichen Kommissionssitzungen ist die Vernehmlassung auf März 2023 geplant. Die überarbeitete Richtlinie «Zustandsbeurteilung von Entwässerungsanlagen» ging in die Vernehmlassung. Wir konnten zudem 8 QUIK-Eignungstafeln ausstellen.



Bereits im Oktober 2023 werden wir in Rapperswil das 10. Kanalisationsforum zu aktuellen Themen in Bau, Betrieb und Unterhalt von Entwässerungsanlagen durchführen. Die Arbeiten an den Projekten Dichtheitsprüfungen an Entwässerungsanlagen, Baulicher Unterhalt, Bauwerke der Kanalisation und Materialwahl laufen, die entsprechenden Publikationen werden 2023 in die Vernehmlassung geschickt. Weitere Kurse zu Hydraulik, Statik und QUIK für Bauleiter werden angeboten. Ab Anfang 2024 werden wir Kursmodule anbieten, welche als «Fachperson Werterhalt» abgeschlossen werden können.



Fachkräftemangel

«Wir müssen uns zeigen»

Der VSA startet ab Mai 2023 eine Kampagne zur Bewerbung von Berufsbildern in der Siedlungswasserwirtschaft und will die Branche sichtbarer machen. Warum das ein Thema ist, erklärt Katharina Schulthess von den VSA-Young Professionals.

Katharina Schulthess, wie bist du zur Siedlungswasserwirtschaft gekommen?

Auf Umwegen, wie so viele von uns... Nach dem Bachelor in Umweltnaturwissenschaften habe ich den Master in Umweltingenieurwesen absolviert, das war für mich handfester und lösungsorientierter. Erst im Berufspraktikum bin ich zufällig auf die Siedlungsentwässerung gestossen, die meine Begeisterung weckte.

Bist du in deinem Arbeitsumfeld mit Fachkräftemangel konfrontiert?

Ja, wir spüren den Mangel an Fachkräften im Alltag. Es gibt sehr viel zu tun im Bereich Gewässerschutz und die Herausforderungen durch den Klimawandel erfordern viel Engagement und neue Ideen. Die Arbeitslast steigt, unser Team wächst. Aber es ist zunehmend schwieriger, alle Stellen mit kompetenten Fachkräften besetzen zu können. Die Unternehmen sind gefordert und müssen attraktive Arbeitsplätze bieten.

Warum finden Junge Leute den Weg nicht in die Wasserwirtschaft?

Ich denke, die Siedlungswasserwirtschaft ist den meisten Menschen in unserer Gesellschaft fremd, nicht bekannt und dadurch nicht fassbar. Wir haben kein konkretes Produkt, das wir vermarkten. Saubere Gewässer, gutes Trinkwasser und eine funktionierende Entwässerung der Siedlungen sind bei uns selbstverständlich – die Leistungen, die dahinter stecken, bleiben aber abstrakt im Hintergrund. Unsere Berufe müssen sichtbarer werden, denn an Attraktivität unserer alltäglichen Arbeiten mangelt es nicht.

Du bist Mitglied des Leitungsteams der VSA-Young Professionals. Setzen sich die Young Professionals auch mit dem Fachkräftemangel auseinander?

Wir Young Professionals diskutieren oft den Fachkräftemangel in unseren Gruppen, er bereitet uns auch Sorge. Auch haben wir ein Kontaktnetz zu den (Fach-)Hochschulen aufgebaut und stellen unsere Berufsbilder den Studierenden vor, damit sich mehr in unserer Fachrichtung vertiefen. Wir sind überzeugt, dass wir durch unser Netzwerk und die Förderung des Austausches unter den jungen Berufsleuten einen Beitrag leisten können sowie unsere Branche für den Nachwuchs zugänglicher und attraktiver zu gestalten.



« Wir haben sinnstiftende Jobs und engagieren uns täglich gegen den Klimawandel. »

Die Umweltingenieurin Katharina Schulthess ist Mitglied der VSA-Young Professionals und arbeitet als Projektleiterin Siedlungsentwässerung bei Holinger AG.

Was könnte denn der VSA tun, um die Branche zu unterstützen?

Wir müssen uns zeigen! Ich glaube, es ist ganz wichtig, dass der VSA unsere Berufsbilder stärkt und unsere Leistungen den Jungen aufzeigt. Wir haben sinnstiftende Jobs und engagieren uns täglich für unsere Gewässer und gegen den Klimawandel. In dem Sinne erachte ich die Kampagne zur Bewerbung unserer Berufsbilder als sehr wichtig.

» wasser-berufe.ch (ab Mai 2023)

Centre de Compétences

Siedlungsentwässerung



Drei wichtige Projekte konnten wir 2022 soweit abschliessen, dass sie anfangs 2023 in die Vernehmlassung gehen: «Hydraulische Beurteilung in der Siedlungsentwässerung», «Neues GEP-Musterpflichtenheft (GEP-Leitfaden)» und «Bewirtschaftung des Gesamtsystems Kanalnetz-ARA-Gewässer». Wir sind zuversichtlich, die fertigen

Produkte bis Ende 2023 publizieren zu können. Die Inhalte werden an den Fortbildungskursen 2023 (neu: «VSA-Wasertage») präsentiert. Die Übergabe von der bisherigen an die neue CC-Leitung (Théodora Cohen-Liechi und Markus Gresch) hat reibungslos funktioniert.

Für 2023 planen wir, die oben genannten Projekte abzuschliessen und die entstandenen Produkte gut begleitet in die Praxis einzuführen. Eine wichtige Aufgabe im neuen Jahr wird also die Kommunikation, Verbreitung und Umsetzung dieser neuen Methoden und Werkzeuge sein. Dabei möchte das CC Siedlungsentwässerung als Drehscheibe agieren. Wir werden versuchen, unsere Sichtbarkeit bei Kantonen, Gemeinden, Kanalnetzbetreibern und kleineren und mittleren Ingenieurbüros und anderen Akteuren zu erhöhen und auch die Präsenz in der Romandie verstärken. Ebenfalls 2023 wird die neue CC-Strategie erarbeitet. Am letzten CC-Treffen konnten die Mitglieder erste Inputs im Rahmen eines Workshops einbringen.

Centre de Compétences

Gewässer

Mit dem Wechsel der Leitung anfangs Jahr hat sich das CC Gewässer thematisch breit aufgestellt. Martina Küng als Gewässerökologin hat die Leitung des CC von Christian Götz übernommen. Als Co-Leiter setzt sich Christian Götz weiterhin für den stofflichen Gewässerschutz im CC ein. Unterstützt wird die CC-Leitung neu durch den Wasserbauingenieur Andreas Kocher.

Das «Modul G» der Regenwasserrichtlinie zur Beurteilung von Einleitstellen in Gewässer wurde anfangs 2022 publiziert. Der CC-Anlass im November und ein Webinar widmeten sich dieser neuen Publikation. Im Mai wurde das Merkblatt Wirkungskontrolle ARA-Ausbau herausgegeben. Im Juni wurden zwei neue Projekte im Zusammenhang mit dem Schwammstadtprojekt zu Stechmücken resp. Sicherheit von offenen Wasserflächen gestartet.

Im August fand eine Fachtagung von AquaViva, Wa21 und VSA zum Thema «Gewässerrevitalisierungen in Gemeinden»

Projekt

Schwammstadt



Das klimaangepasste Wassermanagement im Siedlungsgebiet interessiert die Bevölkerung: Mit über 40 durchgeführten Präsentationen und Workshops sowie einem ersten Webinar konnten wir viele Menschen für das Thema sensibilisieren. Parallel dazu haben wir die Projektideen in thematische Arbeitsgruppen zusammengefasst (Sensibilisierung und Bildung, Grundlagen und Rahmenbedingungen, Umsetzung und Bewirtschaftung) und erste Arbeiten aufgelegt. Im Bereich Sensibilisierung und Bildung fand ein erster halbtägiger Erfahrungsaustausch mit einer breiten Palette an Teilnehmern aus vielen verschiedenen Fachbereichen statt.

Dank der Mitarbeit bei Lausanne Jardin 2024 und Phänomene 2024 können wir das Thema Schwammstadt einem Millionenpublikum näherbringen. Bei den Grundlagen und Rahmenbedingungen laufen verschiedene Arbeiten zu den Themen GEP, Finanzierung, Musterartikel und -textbausteine. Wir werden uns auch im 2023 weiterhin stark in der Sensibilisierung und Bildung engagieren, uns jedoch verstärkt den anderen Themenbereichen widmen inkl. dem Aufbau einer Webplattform als Drehscheibe für das Projekt.



statt. Anfangs November führten wir einen gemeinsamen Jahresanlass mit dem CC Industrie & Gewerbe, dem Schweizerischen Verband für Umweltechnik und dem CC Gewässer zum Thema Mikroplastik durch. Im Frühling 2023 planen wir ein Webinar zu Amphibienausstiegen aus Mischwasserbecken, im April und September einen Fachkurs Blick ins Gewässer sowie einen Erfahrungsaustausch zu trockenfallenden Gewässern. Zudem werden wir die Strategie des CC Gewässer für die kommenden Jahre erarbeiten.

750

In fünf Centres de Compétences arbeiten rund 750 engagierte Expertinnen und Experten aus allen Sprachregionen an Projekten und Lösungen für den Schweizer Gewässerschutz
» vsa.ch/cc